



Auszeichnung: Von links Ingo Buchholz, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, Cornelia Kramm-Rettberg (Telefonseelsorge), Christiane Grysczyk (Verein Respekt), Gabriele Ohlgschläger (Telefonseelsorge) und Brigitte Zypries.

Fotos: Schoelzchen

Kasseler sollen stiften gehen

Tag der Bürgerstiftung: Verein Respekt und Telefonseelsorge wurden ausgezeichnet

VON BASTIAN LUDWIG

KASSEL. Es war ein zweideutiger Wunsch, den die Kasseler Stadträtin Brigitte Bergholter an die Gäste in der Kundenhalle der Kasseler Sparkasse an der Wolfsschlucht richtete: „Sie sollten die Veranstaltung mit dem Vorsatz verlassen: Ich geh stiften!“ Anlass für ihre Ansprache am Samstag war der Tag der Bürgerstiftung von Stadt und Landkreis Kassel. Auf diesem wurden der Verein Respekt und die Telefonseelsorge Kassel mit dem mit 6000 Euro dotierten Preis der Bürgerstiftung ausgezeichnet. Sie teilen sich das Preisgeld.

Zum ersten Mal hatte die Bürgerstiftung bei ihrem Stiftertag einen Preis für „Selbst-

bewusstes Engagement“ verliehen, um den sich 38 Vereine und Initiativen beworben hatten. Dieser Preis soll nun alle zwei Jahre ausgeschrieben werden. Neu war auch ein Marktstand mit mehreren Ständen in der Kundenhalle, an denen sich die Gäste zu Themen wie Stiften, Stiftungsrecht, Testament und Steuern informieren konnten. Weitere Fachforen dienten dem Erfahrungsaustausch mit Stiftern.

Gastvortrag von Zypries

Zunächst aber hielt die ehemalige Bundesjustizministerin Brigitte Zypries einen Gastvortrag. Darin hob sie die Bedeutung der Bürgerstiftung hervor: „Es zeigt, dass nicht nur große Firmen und reiche

Geschäftsleute stiften können, sondern dass auch durch die Vielzahl kleiner Beiträge Großes bewegt werden kann.“ Zudem wirkten sie direkt vor Ort.

Weiterer Zustifter

Der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Ingo Buchholz, nutzte die Gelegenheit, um mit der Leffers-Mitarbeiterstiftung einen weiteren Zustifter unter dem Dach der Bürgerstiftung vorzustellen. Die Geschichte der Leffers-Initiative sei erstaunlich. Damals hätten die Mitarbeiter für die Gründung auf Teile ihres Gehalts verzichtet. „Wir haben inzwischen etwa 127 000 Euro Stiftenkapital, aber es fehlt uns an Personen, die die Stif-

tung in Zukunft führen. Deshalb schlüpfen wir unter das



Karin Zufall

Dach der Bürgerstiftung“, sagte Karin Zufall, Vorsitzende der Leffers-Mitarbeiterstiftung. Initiator des Stiftenpreises ist Dr. Ulrich Dithmar aus dem Stifterrat. Er freute sich, dass mit dem Verein Respekt, der Jugendliche aus sozialen Brennpunkten zu Konfliktmanagern ausbildet, und der Telefonseelsorge zwei so unterschiedliche Initiativen ausgezeichnet wurden. Es zeige die Vielfalt bürgerschaftlichen Engagements.

ARTIKEL RECHTS

Die Preisträger

Verein Respekt

Der Verein Respekt bildet junge Menschen in sozialen Brennpunkten zu Konfliktmanagern aus. Zudem bieten die Trainer von Respekt e.V. Anti-Aggressivitäts-, Persönlichkeitstrainings und Ähnliches an. Die Ausbildung beinhaltet Rollenspiele, Konfliktbewältigung, die Stärkung des Selbstvertrauens und das Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen. Ziel des Vereins, der seit vier Jahren besteht, ist der respektvolle Umgang in der Gesellschaft. www.respekt-ev.com
05 61/ 8 70 15 78

Telefonseelsorge

Bei der Telefonseelsorge Kassel engagieren sich 90 Männer und Frauen. Diese anonyme telefonische Hilfe gibt es in Kassel schon seit 1957. Täglich gehen durchschnittlich 55 Anrufe bei den Seelsorgern ein, die regelmäßig geschult werden. Im Jahr sind es etwa 20 000 Anrufer. Tel.: 08 00/ 1 11 01 11 www.telefonseelsorge.de

HINTERGRUND

Eine der größten Bürgerstiftungen

Die Bürgerstiftung für die Stadt Kassel und den Landkreis Kassel zählt mit 3,3 Millionen Euro Stiftenkapital zu den zehn größten Bürgerstiftungen in Deutschland. Sie wurde 1999 als Erste in Hessen gegründet und von der Kasseler Sparkasse mit 25 000 Euro Gründungskapital ausgestattet. Inzwischen gibt es 25 Zustiftungen. Von den Zuwendungen der Stiftung profitieren Vereine und Initiativen mit bis zu fünfstelligen Beträgen im Jahr. Sie ist wirtschaftlich und politisch unabhängig. Das Konzept der Bürgerstiftungen stammt aus den USA. (bal)